





den Abend mit Vorstellungen auf dem Theater. Heute und die Nacht werden in ihrem Reiz die ungarisch-deutschen Sängerinnen und Caras-Längerinnen Kaiteleni Roskova von Ubona, die auch durch ihre hübsche Erscheinung gefasst. So garig ist die die Polier-Truppe auf dem Gebiet der Barriere-Gruppe, man sieht sie, wie ein jugendliches Mitglied der Truppe beim Auftritte auf die Bühnen eines Erwachsenen, der wiederum auf den Bühnen eines Dritten steht, einen doppelten Saitenmoralen schließt, um die Leistungen dieser Künstler würdigen zu können. Die durch den berechtigten Erfolg erzielte auch die eigentlich schwebelichten Leistungen der Kaiteleni und Roskova, die in der Folge einer außerordentlich gut ausgedehnten Stimme ihr Singen nicht wohl auch der Clora Guardo Jericho mit seiner großen prächtigen besternten Gungen da; einige der vorübergehenden Künstler bringen fast unglückliche Leistungen fertig, wodurch auch die Kadetten der Anwesenden hier in Anspruch genommen werden. Mit einem gelungenen Ende der Kaiteleni und Roskova schließt die Vorstellung. — Am 1. d. d. nächsten Nachmittags-Vorstellung werden sämtliche Künstler aus; der Meisters, der Samoritz, wird für polstige Unterhaltung der jungen Theaterbesucher sorgen.

**Apollo-Theater.** Der gestern Abend begonnene neue Spielplan hat, obwohl wie kein Vorgänger, eine ganze Reihe von recht guten Stücken aufgenommen. Die auftretenden Künstler sind durchweg neu, nur das Engagement des Jean Corneille mit seinem Circus à la Varum & Valen ist veraltet. Derselbe habe auch gestern seine Wirkung auf das heimlich zahlreich erschienen Publikum aus. Die Götter-Comédie Margot D'Amont, welche die Vorstellungen eröffnet, ist zwar nicht mit allen glänzenden Stimmungen ausgestattet, sie wird dennoch auch recht deutlich, trotzdem erlangt sie die Dama die Gami des größten Theils der Zuhörer. Eine ganz hervorragende und namentlich für das cabarettären Publikum sehr interessante Leistung bietet der Genuesen-Direktör Georg Walden. Die große Evidenz führt er auf dem Gebiete und gerade die feineren Genuesen aus. Seine Schiffsführung (die Imitation eines Schiffszubehölers) mit zwei an die Höhe geschallten Räden wurde besonders lebhaft applaudirt. Ein französisches Tanz-Quintett „Les Originals-Collins“, aus 2 Damen und 3 Herren bestehend, bringt angenehme Nummern in das Programm durch graziöse „Jongl“ und „Chambles“-Tänze. Dem gelanglichen Ziel ist diesmal besondere Sorgfalt zuzuschreiben worden, dagegen wird der atrophisch-equilibrirliche ganz in den Hintergrund. Das Concert- Trio, ein humoristisches Genre-„Belang“-Trio, welches zum Humoren ausfällt, bietet eine Fülle von geistigen Vergnügen, welche in dem guten Gelingen des Abends beitragen. Die Parolierin Fräulein Wirt von Wenzel verfügt über eine frische, anregende und bis in die höchsten Tönen wohlthätige Stimme, sie fesselt durch ihre natürlichen Qualitäten und mußte sich zu mehreren Zugaben verpflichten. Der letzte Akt wird in der Hauptrolle ausgefüllt durch das Schwestern-„Eitzig-Riesener“, welche mit ihrem besternten Schimmelmalen „Vahy“ lebende Bilder und glänzende Posen nach berühmten Meistern zur Veranschaulichung bringt und einen großartigen Erfolg erlangt. Der 3. Act des Biograph bringt eine lange Reihe neuer interessanter lebender Photographien. Im Ganzen ist die Zusammenfügung des Spielplans eine gute zu nennen, namentlich dürfte die Verhinderung des Abends durch Eitzig-Riesener anzunehmen sein.

**Stadtverordnetenversammlung.** Von einer Besinnung der Wähler der II. Abteilung, welche gestern Abend in den „Kaisersälen“ tagte, wurde die Bekanntheit der bisherigen Stadtverordneten: Kaufmann Ullrich, Maurermeister Hildebrandt, Professor Dr. Baumert, Rechtsanwält Dr. Zembler, Kaufmann Richter und Gerichtsassistent Traub sowie Neuwahl der Herren Renner, Plummetritt und Kaufmann Strödel; neben einmütigen Beschlüssen.

**Feuerprüfungen.** Die Feuertüchtigkeit der Stadterrichtungsrichtigung in Halle (Saale) sind zum Zweck der Prüfung mit Halle, Kumboldt-Rohrwerk geprüft. Die Sprenghöhe beträgt 50 Fuß.

**Kaufmannliche Verein.** Die Verhandlungen des Gelangungs-Gesetzes nehmen nunmehr wieder ihren Anfang. — Am Montag den 11. November findet Soliree und Ball in den „Kaisersälen“ statt, am Montag den 25. November ist Restaurationabend in der Bismarck-Säle (Herr Schmalzler's Gast). — Die Verhandlungen des Lehrlings-Gesetzes sind am Sonntag den 10., 17. und 24. November ausfallen, da

der Leiter derselben zu einem vierwöchentlichen Staatskurs für Lehrer an kaufmännischen Fortbildungsschulen in Berlin vom Minister für Handel und Gewerbe abberufen worden ist. — Der Unterricht in der Handelslehre nimmt Dienstag Abends 8 Uhr seinen vorläufigen Fortgang.

**Verhaftet.** Der Schauspieler Gustav Dietz, welcher von Leipzig nach Halle kam, wurde gestern Abend wegen Unterschlagung, Betrug, Diebstahl und Erpressung von der Polizei verhaftet. (Siehe weitere Vorkommnisse in der 1. Beilage.)

**Telegramme und letzte Nachrichten.**

**Berlin, 2. November.** (Meldung d. „D. Tagesztg.“) Von durch aus zweifelhaft. Erle erlähnt man, daß die Buren das Haupt-Verbegeh der englischen Regierung mit Tausenden von Pferden in unmittelbarer Nähe von Kapstadt aufgehoben haben.

**Munberg, 2. November.** (Meldung des „S. L.“) Der am Montag gelegene Petroleum-Lagerstuppen der Firma Pfister, sowie die Lagerplätze der Spiritusfirma Müller und des Dacheckmeisters Hofmann stehen in Flammen. Petroleumlaster explodieren fortwährend. Eine Rettung ist unmöglich, obwohl die Feuerwehr in voller Thätigkeit ist.

**Ubersfeld, 2. November.** (Meldung des „S. L.“) Auf der elektrischen Bahn Ubersfeld-Kreisfeld ist bei Gerpa ein Rotomagan einen hohen Abgang hinab in einen Bach gestürzt und total zerstört worden. Das Personal und sechs Passagiere wurden lebendig gefährlich verletzt.

**Nom, 2. November.** (Meldung des „S. L.“) Drei Angehörige eines Weichs, im Alter von 16 bis 18 Jahren, wurden gestern verurteilt in einem Leben, in welchem sie Nacht schlafen, aufgehoben. Der mysteriöse Selbstmord erregt großes Aufsehen.

**Paris, 2. November.** (Meldung des „S. L.“) Aus 125 Offizieren und 226 Mann besteht die Besatzung der sieben im ägäischen Meer kampfen, von Admiral Corrad von Kommandanten Kriegsschiffe, welche 12 große, 33 mittlere und 110 kleine Kanonen mitführen. Das Admiralschiff ist der Panzer „Pothuan“, an dessen Bord der Bar-ferantlich seiner Zeit zum ersten Male das Wort Allianz ausproch.

**London, 2. November.** (Meldung des „S. L.“) Geheut traten der Herzog und die Herzogin von Cornwall (das Ehepaar) auf dem „Ophir“, von ihrer Weltreise zurückgekehrt, in Portsmouth ein. Der König und die Königin von England waren ihnen auf der Yacht „Victoria und Albert“ entgegengefahren.

**London, 2. November.** (Wolff's Bur.) Eine Depesche des Generals Ritzener aus Pretoria vom gestrigen Tage besagt: Oberst Ketzwill meldet, daß er nach zwei Nachmittagen von Alberts Lager in Dretelkaal in der Nähe von Stellenbosch überrascht und 79 Gefangene machte, darunter den Kommandanten Kopper.

**Zefus, 2. November.** (Wolff's Bur.) Die „Wolffschneider“ Bootezeit: Am 28. Oktober rief im Vaitalsee ein heftiger Sturm von einem Bugsternbier drei Barken. Zwei derselben wurden an einem Felsen gescheitert, wodurch 170 Arbeiter und Fischer ertranken. — Dasselbe Blatt meldet vom 30. Oktober: 115 West von der Station Onn der sinesischen Zweigbahn eingeleite ein Per-sonenzug in Folge von Schneeverwehung. Ein Reisender wurde getödtet, zwei Postbeamte und 14 Reisende verunmuet.

**Ritzener über die neueste Niederlage.**

**London, 2. November.** Eine Depesche Lord Ritzeners aus Pretoria von gestern besagt: Soeben erlähre ich, daß ein heftiger Angriff auf die Nachhut des Obersten Venison stattgefunden hat, dessen Truppen etwa 20 Meilen nordwestlich von Veihei in der Nähe von Vesterland standen. Es herrschte dicker Nebel. Der Feind soll etwa tausend Mann stark gewesen sein und sich auf die beiden Geheute geworfen haben, welche sich bei der Nachhut befanden. Ich weiß noch nicht, ob man im Stande war, sie zu retten. Ich fürchte, die

Verluste sind schwer. Oberst Venison selbst ist seinen Verletzungen erlegen. Entlangmannschaften treffen heute früh bei seiner Truppe ein. — Ein zweites Telegramm Ritzeners lautet wie folgt: Oberst Barter ist heute früh bei Venison's Truppen eingetroffen, ohne auf Widerstand zu stoßen. Er berichtet, daß außer Venison acht Offiziere geflossen und 13 verunmuet sind, und zwar fast alle schwer. Von den Mannschaften sind 58 todt und 156 verwundet. Ich nehme an, daß die beiden Geheute wiedererlangt sind und der Feind sich zurückgezogen hat. Barter meldet noch, daß der Kampf fast Mann gegen Mann geführt und auf beiden Seiten mit großer Energie ge kämpft wurde. Auch der Feind habe schwere Verluste erlitten und sich in völliger Richtung zurückgezogen.

**Büchermarkt.**

**Deutsche Romanbibliothek.** (Schnittart, Deutsche Verlagsanstalt). Ihren neuen, den 30. Jahrgang hat eben die Deutsche Romanbibliothek mit zwei hochinteressanten Werken eröffnet. Zu dem Roman „Die Schulschule“ giebt Julian Kraus die ungewöhnlich feine Geschichte eines Ehen, deren Geschichte in spanischer Weise ineinander greifen, und als eine Gauselung der humoristischen Erzählungsart darf der Roman „Mit Ammonden“ vom Kriechen u. Schlicht gelten, der sich hier im Gegensatz zu seinen literarischen Vorbildern von der feiner gemächlichen Seite giebt. Dazu giebt sich ein launiger Schwauk: „Der Kammermädchen“ von Gustav Krieger. Eine große Zahl von Romanen und Novellen der ersten Autoren wird sich den genannten Werken anreihen, Angehörig dessen, was die „Deutsche Romanbibliothek“ für ihren Abnehmer meistens (namentlich 13 Nummern Nr. 2., jedes 14 Hefen oft 35 Bogen) bietet, kann sie ohne Weiterzweifel die billigste deutsche Romanzeitung genannt werden. Das erste Heft selbst giebt Continents- oder Kolonial-Buchhandlung auf Verlangen ins Haus.

**Auf Hohem Meer.** Am Verlage von Friedrich Hoffmeister in Leipzig erschien in dem ganz reizender Bilder in Form, betitelt: Auf Hohem Meer von M. Marburg. Der Verlag mit geschmackvollem Titel, das neue herrliche Schiff „Deutschland“ der Hamburg-Amerika-Linie dar stellend, ist deren Generaldirektor Herrn Albert Albin gewidmet. Vermuthlich werden die zum Tange verordneten Werken dieses Verlags auf allen hiesigen Schiffen demnächst ersehen und der ganzen Welt vermittelt werden.



Wasserstände: Am 1. November: Weihenfelds Oberpegel + 2,40 Unterpegel + 0,20. 2. November: Halle unterhalb + 1,78 Trotha + 1,69. 1. November: Verburg + 1,14. Caste Unterpegel + 0,54. Oberpegel + 1,48. Dresden — 1,34. Magdeburg + 1,17.

**Halle-Bettbeder Eisenbahn.**

<b>Abgang:</b>	<b>Ankunft:</b>
600 H., 1000 H., 200 H., 300 H. (bis Dölan), 700 H., (außerdem Sonn- und Feiertags nach Bedarf bis Dölan), 200 H., 300 H., 400 H., 400 H., 600 H., 600 H., 700 H., 800 H.	704 H., 1203 H., 400 H. (von Dölan) 521 H., 600 H., (außerdem Sonn- und Feiertags nach Bedarf bis Dölan), 200 H., 300 H., 400 H., 400 H., 600 H., 600 H., 700 H., 700 H., 800 H.

Fortlaufend bedeutende Eingänge sehr aparter Saison-Neuheiten in:

# Jackets, Kragen,

## Rad- und Abend-Mänteln, Capes, Costumes, Costumröcken, Blousen, Blousenhemden, Morgenröcken, Unterröcken, Knaben- und Mädchen-Confection.

Vornehmer Geschmack. — Tadelloser Sitz. — Anerkannt billigste Preise.

Grösste Auswahl chic garnierter

# Damen-Hüte,

Pariser Original-Modellhüte, Wiener Reisehüte, Trauerhüte, Backfisch- und Kinderhüte, Capotten, Kopfschawls, Pels, Feder- u. Rüschen-Boas, Pels-Muffen, Pels-Baretts, Schleifen, Cravatten, Gürtel, Fächer, Handschuhe, Regenschirme etc.

Verkauf zu festen, aussergewöhnlich billigen Preisen.

# Geschäftshaus J. Lewin.

Halle a. S. Marktplatz 2 u. 3.

